



Österreichischer
Verband der
Krankenhaus-
Techniker:Innen

Kompetenz
bündeln.
Zukunft
gestalten.

**TAGUNGS-
INFORMATION**

20 26 | **JAHRES- TAGUNG**

Congress Center Wörthersee
22. bis 24. September 2026

oevkt.at

Zur Begrüßung

ÖVKT-TAGUNG 2026

Sicherer Betrieb von Gesundheitseinrichtungen – Technik im Spannungsfeld von Anforderung und Ressourcen

Sehr geehrte Tagungsteilnehmerin!
Sehr geehrter Tagungsteilnehmer!

Vor mehr als 30 Jahren gründete eine ambitionierte Gruppe den Österreichischen Verband der Krankenhaustechniker:innen. Circa 550 Mitglieder sind aktuell im Verband vernetzt. In einer Welt hybrider Gefahrenmomente und immer kürzeren Zyklen der technischen Entwicklung ist der Gedanken- und Wissensaustausch zwischen unseren Mitgliedern eine unverzichtbare Notwendigkeit in der Gesundheitstechnik geworden.

Eine Säule dieser Kommunikation im Verband ist unser LinkedIn-Kanal. Mehr als 1200 Follower nutzen bereits die Informationen dieser Plattform. Sollten Sie noch nicht dazugehören – hier geht es zum Kanal:



LinkedIn

Nach 30 Jahren ständiger Weiterentwicklung haben wir letztes Jahr unser Corporate Design neu erfunden. 2026 erfolgte nun eine Änderung des Formats unserer Jahrestagung in Pörtlach. Manches wird Ihnen vielleicht fehlen, Neues wird Sie hoffentlich begeistern. Geben Sie uns nach der Tagung Feedback zur Weiterentwicklung dieser für die Gesundheitstechnik wichtigen Veranstaltung.

Um einen sicheren und resilienten Betrieb in Gesundheitseinrichtungen zu gewährleisten, braucht es in erster Linie technisch versierte Menschen, die das können und motiviert umsetzen. Deshalb legen wir die Schwerpunkte heuer auf die Themen Persönlichkeitsentwicklung, Umwelt, Energie, Medizintechnik und Resilienz.

Besonderen Dank möchten wir allen Vortragenden aussprechen, die ihre Erfahrungen und ihr Wissen zur Verfügung stellen. Die Fachaussstellung ergänzt die Vorträge und erweitert zusätzlich unsere Lösungskompetenz.

Wir als Vorstand wünschen Ihnen, dass Sie viel Wissen und Inspirationen für neue Ideen aus der Veranstaltung mitnehmen. Tragen Sie aktiv dazu bei, die Gesundheitstechnik in Österreich wieder ein wenig näher zusammenzurücken, um die alten und neuen Herausforderungen in Zukunft noch besser meistern zu können.



Martin Krammer
ÖVKT Präsident

Allgemeine Informationen

Essens- einladungen:

Neben den Kaffee- und Imbisspausen lädt der ÖVKT am Dienstag nach der Generalversammlung zum kulinarischen Ausstellerdialog unter dem Motto „ÖVKT-Kirchtag“ ins CCW ein. Trachtige Kleidung ist willkommen, aber kein „Muss“.

Für Mittwoch haben wir uns im Rahmen des Abendessens im Werzer´s etwas zur Förderung der Kommunikation und Gemeinsamkeit überlegt – lassen Sie sich überraschen.

Am Donnerstag lädt nach Abschluss der Veranstaltung der ÖVKT zum kulinarischen Ausklang.

Ausstellung:

Im Rahmen der Tagung präsentieren Unternehmen aus der Gesundheitstechnik ihre Dienstleistungen, für ein „Mehr“ an Informationsmöglichkeiten stehen nun neben den Pausen auch der kulinarische Ausstellerdialog zur Auswahl.

Foto- und Filmaufnahmen:

Wir weisen darauf hin, dass während der Tagung und bei den Abendveranstaltungen fotografiert und gefilmt wird. Die Personendarstellung auf diesen Fotos erfolgt zufällig. Mit der Teilnahme an der Tagung erklären Sie sich damit einverstanden, dass Fotografien und Videomaterialien, auf denen Sie abgebildet sind,

- zu Zwecken der Dokumentation archiviert
- zur bebilderten Berichterstattung verwendet und
- den Teilnehmer:innen in einem Link zur Verfügung gestellt werden.

Wenn Sie das nicht möchten, teilen Sie das bitte der Tagungsorganisation und dem Fotografen mit.

Inhaltsverzeichnis

• <u>Kooperationspartner</u>	5
• <u>World Café Medizintechnik</u>	13
• <u>Workshops und Arbeitssitzung</u>	22
• <u>Vorträge im Rahmen der Tagung am Dienstag</u>	24
• <u>Vorträge im Rahmen der Tagung am Mittwoch</u>	25
• <u>Vorträge im Rahmen der Tagung am Donnerstag</u>	37

JAHRESTAGUNG 2026

Wir danken
unseren Kooperationspartnern

BASIS-PARTNERSCHAFT



HANSA



PRI:LOGY[®]
SYSTEMS GMBH

JAHRESTAGUNG 2026

Wir danken
unseren Kooperationspartnern

KLASSIK-PARTNERSCHAFT

The logo for konvekta features the word 'konvekta' in a bold, dark grey, lowercase sans-serif font. A red inverted triangle is positioned above the 'v', serving as a distinctive graphic element.



► **ÜBER 90 % JAHRESWÄRMERÜCKGEWINN**
ALLE LEISTUNGEN – GARANTIERT, NACHGEMESSEN
UND NACHGEWIESEN

JAHRESTAGUNG 2026

Wir danken
unseren Kooperationspartnern

TOP-PARTNERSCHAFT

SIEMENS



SICHER MIT SIEMENS – SMART HOSPITALS

Mit Sicherheit effizient, digital und nachhaltig

Krankenhäuser müssen Kosten senken, Personal effizient einsetzen und für das Wohl der Patient:innen sorgen. Die digitale Transformation und der effiziente Gebäudebetrieb sind hier der Schlüssel. Siemens begleitet Smart Hospitals, indem wir die reale mit der digitalen Welt verbinden. Wir bieten integrierte Lösungen für maximale Effizienz. Unsere Expertise umfasst Digitalisierung der Gebäudesysteme: intelligente Gebäudeautomation (HLK, Licht), Raumsteuerung, datengestützte Optimierung und vorausschauende Wartung. Wir gewährleisten umfassende Sicherheit durch Brandmelde-, Zutrittskontroll- und Videoüberwachungssysteme sowie IT- und Cybersicherheit zum Schutz sensibler Daten. Zudem fokussieren wir auf Nachhaltigkeit durch Energiemanagement und CO₂-Reduktion, was Krankenhäuser wirtschaftlicher und umweltfreundlicher macht. Wir liefern keine Einheitslösungen, sondern entwickeln maßgeschneiderte Konzepte. Siemens ist der Partner für eine sichere, effiziente und nachhaltige Umgebung. So gestalten wir gemeinsam die Gesundheitsversorgung von morgen.

siemens.at/krankenhaeuser

SIEMENS

Kooperationspartner



A1 Telekom Austria AG
Lassallestraße 9
A-1020 Wien
www.a1.net



AIR LIQUIDE Austria GmbH
Sendnergasse 30
A-2320 Schwechat
www.airliquidehealthcare.at



ARJO Österreich GmbH
Lemböckgasse 49A
A-1230 Wien
www.arjo.com



ARTHEX Austria GesmbH
IZ NÖ Süd, Straße 15, Objekt 77/1/1
A-2355 Wiener Neudorf
www.arthrex.at



ASCOM Deutschland GmbH Niederlassung Österreich
Liebermannstraße 201/202/F15
A-2345 Brunn am Gebirge
www.ascom.com



BUNDESBESCHAFFUNG GmbH
Lassallestraße 9b
A-1020 Wien
www.bbg.gv.at



CANCOM Austria AG
Wienerbergstraße 53
A-1120 Wien
www.cancom.at



CERT-Rufanlagen
Gartenweg 2
A-9754 Steinfeld im Drautal
www.cert-rufanlagen.com



CLEANROOM Technology Austria GmbH
IZ NÖ-Süd, Straße 10, Objekt 60
A-2355 Wiener Neudorf
www.cta.at



DRÄGER Austria GmbH
Perfektastraße 67
A-1230 Wien
www.draeger.com/de_at



EIZO Austria GmbH
Pfarrgasse 87
A-1230 Wien
www.eizo.at



FABROMONT AG
Industriestraße 10
CH-3185 Schmitten
www.fabromont.ch



FILTRA HandelsgmbH
Triesterstraße 4a
A-2353 Guntramsdorf
www.filtrra.at



Hellmut HABEL GmbH
Ignaz-Köck-Straße 20
A-1210 Wien
www.habel-medizintechnik.at



HANSA Austria GmbH
Ludwig Bieringer Platz 1
A-5071 Wals
www.hansa.com



KE KELIT GmbH
Ignaz-Mayer-Straße 17
A-4020 Linz
www.kekelit.com



KONVEKTA GmbH
Perfektastraße 45
A-1230 Wien
www.konvekta.at



MIELE Gesellschaft m.b.H.
Mielestraße 1
A-5071 Wals
www.miele-professional.at




Particle Measuring Systems AG
Eduard-Bodem Gasse 3
A-6020 Innsbruck
www.pmeasuring.at



pascom Kommunikationssysteme GmbH
Technologiestraße 4
A-4341 Arbing
www.pascom.at



pflegezimmer

Das Pflegezimmer Handels- & Service GmbH

Tagerbachstraße 2
A-4490 St. Florian
www.pflegezimmer.at



PORR Healthcare GmbH

Absberggasse 47
A-1100 Wien
www.porr-healthcare.com



PICHLER

Lüftung mit System.

J. PICHLER Gesellschaft m.b.H.

Karlweg 5
A-9021 Klagenfurt
www.pichlerluft.at



PRI:LOGY
SYSTEMS GMBH

PRI:LOGY Systems GmbH

Neuhausenerweg 12
A-4061 Pasching
www.prilogy-systems.com

QUMEA

Foresight for
Better Care.

QUMEA AG

Westbahnhofstrasse 3
CH-4500 Solothurn
www.qumea.com

REXEL

REXEL Austria GmbH

Walcherstraße 1A/Objekt 6/Stg. 4
A-1020 Wien
www.rexel.at

ROBIA

ROBIA GmbH & Co.KG

Blumauweg 32
A-8530 Deutschlandsberg
www.robio-boeden.at



Sanova

Wir bewegen Gesundheit

SANOVA Pharma GesmbH

Haidestraße 4
A-1110 Wien
sanova-medicalsystems.at

**SCHRACK
SECONET**

SCHRACK SECONET AG

Eibesbrunnengasse 18
A-1122 Wien
www.schrack-seconet.com

SIEMENS

SIEMENS AG Österreich

Siemensstraße 90
A-1210 Wien
www.siemens.at



zippsafe

ZIPPSAFE AG

Bernstrasse 38
CH-8952 Schlieren
www.zippsafe.com

World Café Medizintechnik im Kongresszentrum

World Café Medizintechnik als entspannter, gemeinsamer Wissensaustausch und die Entwicklung gemeinsamer Visionen mit Impulsvorträgen zu folgenden Themen:

Dienstag, 22.09., Impulsvortrag

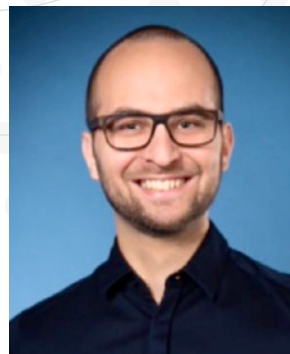
Robotik

Krankenhäuser stehen zunehmend vor der Herausforderung, eine hohe Versorgungsqualität unter wachsenden personellen, wirtschaftlichen und organisatorischen Anforderungen sicherzustellen. Gleichzeitig sind zahlreiche Beschäftigte durch zeitaufwendige Transport-, Versorgungs- und Routinetätigkeiten gebunden. Robotik und Automatisierung bieten hier die Chance, insbesondere logistische Prozesse neu zu gestalten und Mitarbeitende gezielt zu entlasten. Der Beitrag beleuchtet Möglichkeiten des Einsatzes robotischer und automatisierter Systeme - v. a. in der Healthcare-Logistik - und greift hierfür notwendige Rahmenbedingungen sowie nach wie vor bestehende Hemmnisse und Hürden der Implementierung und des Betriebs auf.



Prof. Dr. Steffen Hamm

OTH Amberg-Weiden
Hetzenrichter Weg 15 | D-92637 Weiden
s.hamm@oth-aw.de
+49/(0)961/382-1625



Frank Zitzmann

Frank.zitzmann@ifohra.de
Am Werkkanal 6
96047 Bamberg

Raum für Notizen:

Dienstag, 22.09., Impulsvortrag

Die Zukunft der Medizintechnik – vom Smart Hospital zum medizintechnischen Ökosystem

Die Medizintechnik befindet sich in einem grundlegenden Wandel: Ihre nächste Entwicklungsstufe wird nicht allein durch neue Medizinprodukte bestimmt, sondern zunehmend durch Vernetzung, Daten, Plattformen und neue Betriebsmodelle.

Der Vortrag zeigt zentrale Entwicklungslinien vom Smart Hospital über SDC-basierte Interoperabilität und End-to-End-Systemintegration bis hin zu robotischen Assistenzsystemen und Resilienz. Mit der zunehmenden Vernetzung gewinnen zugleich Architektur- und Datenhoheit, Cybersecurity, Lifecycle-Management und Herstellerabhängigkeiten an strategischer Bedeutung.

Damit verändert sich auch die Rolle der Medizintechnik: Neben technischer Expertise werden zunehmend Kompetenzen in Systemintegration, Datenmanagement, Interoperabilität und Technologie-Governance erforderlich. Die Zukunft der Medizintechnik ist damit nicht nur eine technologische, sondern vor allem eine organisatorische Transformationsaufgabe.



**Marcus
Krüger**

**Leiter Geräte- und Medizintechnik und
Beauftragter für Medizinproduktesicherheit
Geschäftsbereich 4
Einkauf, Materialwirtschaft und Logistik**

**Tel.: +49 (0) 228 287-16955
Mobil: +49 (0) 151-58233473
marcus.krueger@ukbonn.de
www.ukbonn.de**

**Universitätsklinikum Bonn
Venusberg-Campus 1
(ehemals Sigmund-Freud-Str. 25)
Gebäude 50
53127 Bonn**

Raum für Notizen:

Dienstag, 22.09., Impulsvortrag

EU AI Act – Das Prinzip der Künstlichen Intelligenz und die Schnittstelle zum Krankenhaus

Im Impulsvortrag werden die Digitalisierung als Grundlage für die Künstliche Intelligenz sowie die Prinzipien der Künstlichen Intelligenz und ihre Methoden vorgestellt. An einem konkreten Beispiel wird gezeigt, wie das Training eines KI-Modells funktioniert und welche Anwendungsmöglichkeiten in der Medizintechnik und Medizin daraus resultieren. Dabei sind Regulatorien wie die MP/IVD-VO, der AI-Act und die DSGVO zu beachten, welche die Entwicklung und den Einsatz von KI-basierten Anwendungen begleiten.



**Thomas
Kern**

**Leiter des Research Center Linz und
des Center of Excellence für technische
Innovationen in der Medizin
Dozent für Knowledge- und
Project Engineering**

**FH Oberösterreich
Garnisonstraße 21, 4020 Linz
+43 664 80484 27110
thomas.kern@fh-ooe.at**

Raum für Notizen:

Dienstag, 22.09., Impulsvortrag

Medizintechnische Souveränität

Herausforderungen für einen sicheren und effizienten Betrieb durch die digitale Transformation.

Die digitale Transformation führt zunehmend zu einer starken Abhängigkeit von externen IT-Infrastrukturen, Dienstleistern und globalen Technologie-Konzernen. Entscheidend ist es daher, Abhängigkeiten im Sinne einer digitalen Souveränität zu minimieren, um einen sicheren und kostenoptimierten Betrieb zu gewährleisten. Zentrale Herausforderungen dabei umfassen die Kontrolle über sensible Gesundheits- und Nutzerdaten, die (Un)Abhängigkeit von internationalen Cloud-Anbietern sowie Risiken für die Ausfallsicherheit und Datensicherheit. Folgende Bereiche lassen sich hier exemplarisch nennen:

1. Medizintechnik

Abhängigkeit von Hyperscalern: Die Speicherung und Verarbeitung medizinischer Daten (wie elektronische Patientenakten oder KI-gestützte Diagnostik) erfolgt oft über internationale Cloud-Anbieter sowie insbesondere US-amerikanische KI-Modelle, was die Hoheit über diese sensiblen Daten einschränken kann.

Rechtliche und regulatorische Hürden: Die Zulassung vernetzter medizinischer Geräte wird durch komplexe Rahmenbedingungen (wie die Medizinprodukteverordnung) erschwert.

Fehlende Interoperabilität: Proprietäre Systeme verhindern oft den reibungslosen Austausch von Gesundheitsdaten zwischen verschiedenen medizinischen Einrichtungen, was die digitale Selbstbestimmung im Versorgungsprozess hemmt.

2. Haus- und Gebäudetechnik (Smart Home)

Datensouveränität der Nutzer: Durch die Nutzung vernetzter Geräte (IoT) und Gebäudeautomation fallen detaillierte Bewegungsprofile und Verbrauchsdaten an, deren Speicherung außerhalb der eigenen Kontrolle liegt.

Abhängigkeit von Ökosystemen: Nutzer sind oft an die proprietären Systeme großer Tech-Konzerne gebunden, was einen Wechsel des Anbieters erschwert und zu Vendor-Lock-in-Effekten führt.



**Clemens
Bulitta**

Präsident Ostbayerische Technische Hochschule (OTH) Amberg-Weiden

Kaiser-Wilhelm-Ring 23 | 92224 Amberg
Hetzenrichter Weg 15 | 92637 Weiden
praesident@oth-aw.de, c.bulitta@oth-aw.de
+49 172 2300677, www.oth-aw.de

Sicherheitslücken & Angreifbarkeit: Mangelnde Transparenz bei Software-Updates und Sicherheitslücken in IoT-Geräten erhöhen das Risiko von Cyber-Angriffen und Manipulationen von außen.

Schnittmenge (Ambient Assisted Living)

Verschmelzen beide Bereiche, etwa durch smarte Haustechnik, die zugleich medizinische Überwachungsfunktionen für ältere Menschen im häuslichen Umfeld übernimmt (Ambient Assisted Living), potenzieren sich die Herausforderungen. Hier müssen höchste Datenschutzstandards mit den Anforderungen der Usability im privaten Umfeld Hand in Hand gehen.

Um diese Souveränität zu stärken, setzt die Europäische Union auf übergeordnete Strategien und rechtliche Rahmenbedingungen. Zunehmend wird dabei auch die Forderung nach dem Aufbau entsprechender Kompetenzen von Mitarbeitenden bei der Nutzung von Künstlicher Intelligenz laut. Im Mittelpunkt in der Aus-, Fort- und Weiterbildung steht deshalb die Frage, wie stelle ich sicher, dass ich das Denken nicht „verlerne“. Der Wissenschaftsrat in Deutschland hat dies z.B. unter der Überschrift der „Intellektuellen Souveränität“ thematisiert.

Im Workshop wollen wir uns gemeinsam mit den Herausforderungen auseinandersetzen und mögliche Lösungsansätze diskutieren, entwickeln und etwaige „best practices“ miteinander teilen.

Dienstag, 22.09., Impulsvortrag

Digitale Souveränität messbar und steuerbar machen

Digitale Souveränität hat sich zu einer strategischen Führungsaufgabe entwickelt. Organisationen stehen zunehmend vor der Herausforderung, Innovationen aus Cloud- und Plattformökosystemen zu nutzen und gleichzeitig Kontrolle über kritische Abhängigkeiten, Risiken und Handlungsspielräume zu behalten. Bisher fehlen jedoch praxisnahe Instrumente, um Digitale Souveränität systematisch zu beurteilen und aktiv zu steuern.

Der Digital Sovereignty Orchestrator (DSO) wurde am Institut für Wirtschaftsinformatik der Universität St.Gallen gemeinsam mit Praxispartnern entwickelt. Das Framework schafft eine objektive und evidenzbasierte Grundlage, um den Ist-Zustand der Digitalen Souveränität einer Organisation zu analysieren, Zielbilder zu definieren und konkrete Handlungsfelder abzuleiten. Dabei werden die Perspektiven Business Model, Operating Model und Digital Infrastructure zusammengeführt, um Abhängigkeiten sichtbar zu machen, Handlungsoptionen aufzuzeigen und die ganzheitliche Steuerung der Digitalen Souveränität zu unterstützen.

Der DSO macht Abhängigkeiten von Plattformen, Cloud-Anbietern und digitalen Ökosystemen transparent, unterstützt fundierte Managemententscheidungen, fordert und fördert die koordinierte Zusammenarbeit der relevanten Anspruchsgruppen. Ziel ist es, Digitale Souveränität nicht als ideologische Debatte, sondern als messbare und steuerbare Organisationsfähigkeit zu etablieren.

Raum für Notizen:

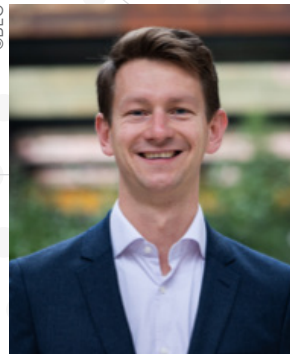
©BEG



Prof. Dr. Peter Rohner

Titularprofessor,
Institut für Wirtschaftsinformatik (IWI-HSG)
Universität St. Gallen (HSG)
peter.rohner@unisg.ch

©BEG



Joshua Auf der Maur

Consultant Digital Business
BEG Impact AG
joshua.aufdermaur@beg.swiss

Dienstag, 22.09., Impulsvortrag

Mängel in der Infusionstechnik

Der Vortrag und Thementisch behandelt zentrale Ergebnisse einer Bachelorarbeit zu schweren Mängeln an Infusions- und Spritzenpumpen aus sicherheitstechnischen Kontrollen in österreichischen Gesundheitseinrichtungen. Im Fokus stehen insbesondere Fehler bei Akku, Netzversorgung, Sensorik und Alarmierung sowie deren Bedeutung für die technische Sicherheit. Ergänzend wird aus Herstellersicht gezeigt, wie solchen Fehlerbildern durch Entwicklung, Überwachung und konstruktive Maßnahmen begegnet wird.



**Hashem
Kader**

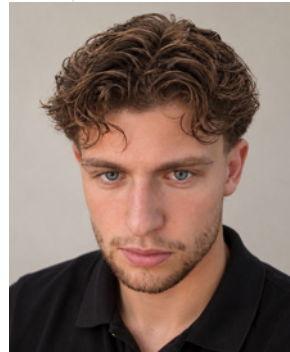
h.abdulkader@gsm.at
+43 664 88100 839

Raum für Notizen:

Dienstag, 22.09., Impulsvortrag

Infusionstechnik im Service der Zukunft

Der Impulsvortrag „Infusionstechnik im Service der Zukunft“ richtet den Blick auf zukünftige Möglichkeiten eines datenbasierten technischen Services für Infusionssysteme. Im Mittelpunkt steht die Frage, wie vernetzte Gerätedaten, strukturierte Gerätehistorien und intelligente Auswertungen genutzt werden können, um Serviceprozesse effizienter und perspektivisch vorausschauender zu gestalten. Anhand konkreter Use Cases wie Remote Diagnostics, intelligenter Serviceunterstützung, Fleet Analytics und Predictive Maintenance wird aufgezeigt, welches Potenzial in der langfristigen Verknüpfung von Geräte-, Wartungs- und Reparaturdaten liegt. Dabei wird KI nicht als Ausgangspunkt, sondern als mögliche analytische Erweiterung einer zuverlässigen Datenbasis betrachtet. Der Vortrag soll einen praxisnahen Ausblick geben und zur Diskussion anregen, wie der technische Service rund um Infusionspumpen zukünftig gestaltet werden kann.



**Louis
Berger**

Dualer Student (Medizintechnik)

Mobil (geschäftlich): +49 6172 60896940

Mobil (privat): 017631357140

Raum für Notizen:

Dienstag, 22.09., Impulsvortrag

Medizintechnische Betriebsführung in Zeiten der KI

Medizintechnische Betriebsführung in Zeiten der KI beinhaltet „IKT und Medizintechnik: Aus Schnittstellen werden gemeinsame Verantwortungsräume“.

Praxisperspektiven aus Krankenhausneu- und Umbauprojekten im Umfeld komplexer Spitalsinfrastrukturen

Veränderung der Zusammenarbeit zwischen IKT und Medizintechnik in modernen Krankenhausprojekten

- Entwicklung von getrennten Zuständigkeiten hin zu gemeinsamer Planung und Abstimmung bereits in frühen Projektphasen
- Auswirkungen zunehmender Systemvernetzung auf Betrieb, Verantwortlichkeiten und Projektorganisation

Praktische Herausforderungen bei Planung und Umsetzung moderner Krankenhausinfrastrukturen

- Berücksichtigung von Vorgaben hinsichtlich Security, NIS2 etc
- Umgang mit Herstellerzugriffen, Cloud-Anbindungen und steigender Vernetzung von Medizinprodukten
- Anforderungen an resiliente und langfristig betreibbare Infrastrukturen

Ausblick auf die Auswirkungen zunehmender KI-Unterstützung auf zukünftige Strukturen im Zusammenspiel von IKT und Medizintechnik



Jennifer Eisinger

Head of Healthcare und Senior Project Manager

Repuco Unternehmensberatung GmbH
Mariahilfer Straße 1B/7
A-1060 Wien
+43 664 232 48 13
jennifer.eisinger@repuco.at
www.repuco.at

Raum für Notizen:

Dienstag, 22.09., Impulsvortrag

Medizintechnische Betriebsführung in Zeiten der KI wird gestartet

mit dem Ansatz: „80001 – was kommt danach?“



Wilhelm Holcapek

Ingenieurbüro Medizintechnik

**Ingenieurbüro
Sillerstraße 49
1190 Wien
wilhelm.holcapek@drei.at**

Risikomanagement für medizinische IT-Netzwerke (EN 80001-1 i.d.g.F.) existiert seit 2010. Am Papier, elektronisch oft bloß nur in Textform. Nun gilt es, die Herausforderungen der Schnittstellen zwischen elektromedizinischen Geräten und IT-Systemen weiter zu betrachten. Protokolle sind da Voraussetzung. Wo sind Grenzen zu definieren?

Aus Sicht dieses „80001 – GAP“ steht die Betriebsführung eines Gesamtsystems vor neuen Herausforderungen. Im World-Café wollen wir diese identifizieren und Grenzen und Nahtstellen möglicher Organisationsformen diskutieren.

Die Fragen „Wer ist Hersteller?“, Wer beeinflusst das andere Gewerk in höherem Maße?“ oder „Wie können externe Partner gesteuert und überwacht werden?“ sollen dabei in Betracht gezogen werden. Im Zuge von Neubauten: Welche diesbezüglichen Planungsvorgaben sind notwendig / sinnvoll?

Raum für Notizen:

Workshops und Arbeitssitzung

im Seminarbereich des Hotel Werzer's

Dienstag, 22.09., 14:00 bis 17:30

Workshop der ÖVKT-Arbeitsgruppe „Umwelt und Energie“

unter der Leitung von Martin Lackner mit
Gastvortragenden Mag. Michael Aumer vom
Bundesministerium für Wirtschaft, Energie und
Tourismus.

Themenfelder:

- EED III und EPBD - Energieeffizienz-
anforderungen der EU und wer ist betroffen?
(BMWET – Mag. Michael Aumer) zusätzliche
Inputs AEA – DI Gabriele Brandl
- Wo sind die Einsparpotenziale in der Praxis?
(E7 – Dr. Georg Benke, GÖG – Nikolaus
Gietl, MSc)
- Alternative Finanzierungsmodelle?
(DECA durch E7– Dr. Georg Benke)

Workshop der ÖVKT-Arbeitsgruppe „BIM“

unter der Leitung von Franz Puregger
und Thomas Koruga

Schwerpunkt:

„Austausch zu auslaufenden und abgeschlossenen
BIM-Projekten“ sowie „Erarbeitung für das Ge-
sundheitswesen relevanter Anwendungsfälle“

Arbeitssitzung ÖVKT-Arbeitsgruppe „Normen und Richtlinien“

unter der Leitung von Peter Kerschhofer
und Erika Baumgartl

Schwerpunkt:

Rückmeldung zum Anhörungsverfahren für die
Entwürfe der OIB-Richtlinie 1-7, Ausgabe 2027



Österreichischer
Verband der
Krankenhaus-
Techniker:Innen

Vortrags-
informationen
ÖVKT
Tagung

**20
26** | **JAHRES-
TAGUNG**

Congress Center Wörthersee
22. bis 24. September 2026

oevkt.at

Vorträge im Rahmen der Tagung

Die zur Veröffentlichung freigegebenen Vortragsinhalte werden nach der Veranstaltung für die Mitglieder im Mitgliederbereich der Homepage zum Download zur Verfügung gestellt. Nicht-Mitglieder bekommen die zur Veröffentlichung freigegebenen Vortragsinhalte nach Anfrage an office@oevkt.at per E-Mail zugestellt.

Dienstag, 22.09., 10:15

Mensch bleiben im Zeitalter der KI & Unsicherheit

Unsere heutige Welt steht in vielerlei Hinsicht an einem Wendepunkt und noch nie war es so wichtig, die Zukunft selbst in die Hand zu nehmen.

Unser nächster Redner / unser heutiger Redner will die Welt retten und ist der lebende Beweis dafür, dass man alles schaffen kann, wenn man bereit ist, Regeln zu durchbrechen und neue Wege zu gehen.

Er kam als Flüchtling nach Europa, begann seine Karriere als Schulabbrecher und hatte in seinem Leben über 40 verschiedene Jobs - vom Bauarbeiter bis zum Top-Manager.

Aus einer Kindheitsidee heraus, gründete er die Internet-Berufsorientierungsplattform WHAT-CHADO*, das Handbuch der Lebensgeschichten, welches Menschen aufzeigt, welche beruflichen Möglichkeiten es im Leben gibt. Das Unternehmen wurde unter seiner Führung als CEO in den ersten 3 Jahren Marktführer für Video-Employer-branding im deutschsprachigen Raum.

Ali Mahlodji wurde für seine Arbeit mehrfach ausgezeichnet, unter anderem mit dem UN World Summit Award und dem Staatspreis für Bildung und Wissen und wurde 2021 Mitglied des internationalen FORBES Business Council.

Heute ist er international als Experte für Bildung und Arbeit tätig und berät Unternehmen, Politik und Organisationen bei Fragestellungen des Wandels im Zeitalter der Digitalisierung, dabei immer mit Fokus auf den Faktor Mensch und



**Ali
Mahlodji**

<https://ali.do/>

dessen Potentiale. In seiner Arbeit als Trend-experte für das Zukunftsinstitut entstanden die beiden Bücher „Work Report“ und „Next Level Work“.

Einen großen Teil seiner Arbeit widmet er seit vielen Jahren der Lebenswelt junger Menschen, um sie dabei zu begleiten, ihre Potentiale zu entdecken und ist als Vermittler unterwegs, um Erwachsenen die Lebenswelt der Jugend zu erklären. Seine beiden Bücher zur Potentialentfaltung, „Und was machst du so?“ und „Entdecke dein Wofür“ wurden beide Bestseller.

Die Europäische Union ernannte ihn zum EU Jugendbotschafter auf Lebenszeit und die UNICEF zum Ehrenbeauftragten. Der ehemalige österreichische Bundeskanzler Christian Kern nannte ihn „kreativ, erfolgreich und dazu menschlich“.

Er selbst sagt von sich „eigentlich bin ich ein Fehler im System“.

Meine Damen und Herren, begrüßen Sie mit mir zusammen den Gründer und CEO von futureOne und Chief Storyteller Ali Mahlodji*!

Mittwoch, 23.09., 11:15

Preis-Dominanz oder echtes Bestbieterprinzip?

Eine Analyse österreichischer
Medtech-Ausschreibungen
zur BVergG-Novelle 2026



**Christian
Kesselring**

Die FEEI-Studie aus dem Jahr 2016 zeigt in der österreichischen Vergabepaxis für Medizintechnik eine Preisdominanz bei der Zuschlagserteilung.

Diese Entwicklung verdeutlicht die rechtlichen und organisatorischen Herausforderungen, qualitative Kriterien im Beschaffungsprozess überhaupt objektiv messbar zu machen. Mit Hilfe von Modellen der Verhaltenspsychologie lässt sich dieser Trend dadurch erklären, dass der eindeutige Faktor „Preis“ im Vergleich zu komplexen Qualitätskriterien (MEAT) kognitive Entlastung bietet und das Risiko von Vergaberechtsstreitigkeiten minimiert. Dabei wird analysiert, ob vorgeschaltete Mindestanforderungen den eigentlichen Qualitätswettbewerb verdrängen und eine reine Preisdominanz in der Praxis legitimieren. Der Vortrag analysiert aktuelle Medizintechnik-Ausschreibungen in Österreich und vergleicht diese mit den Erkenntnissen aus aktueller Literatur.

**Projektleiter Medizintechnikplanung
E&E Unternehmensberatung und EDV GmbH**

+43 512 584856-24

+43 664 889 800 95

christian.kesselring@egle.at

Raum für Notizen:

Mittwoch, 23.09., 11:45

Wartung und Service Medizin- produkte

von der Markterkundung
über das Vergabeverfahren
bis zum Vertrag

Dieser Vortrag bezieht sich nicht ausschließlich auf den laufenden Betrieb, sondern umfasst sowohl die Anforderungen im Vergabeverfahren als auch die konkret erforderlichen vertraglichen Festlegungen, um eine sichere und praxistaugliche Vertragsabwicklung zu gewährleisten. Der Vortrag hätte daher einen starken Praxisbezug und würde die vergaberechtliche Gestaltung mit der späteren Vertragsabwicklung verbinden. Inhaltlich würden insbesondere folgende Themen behandelt werden:

Markterkundung

Sinnvolle Vorbereitung des Vergabeverfahrens durch Erhebung marktüblicher Service- und Wartungsmodelle, Reaktionszeiten, Ersatzteilverfügbarkeiten und technischer Rahmenbedingungen.

Referenzen und Eignungsanforderungen

Festlegung geeigneter Anforderungen an Erfahrung, technische Leistungsfähigkeit und Personalqualifikation, insbesondere bei sicherheits- oder betriebsrelevanten Medizinprodukten.

Qualitätsanforderungen im Rahmen der Zuschlagskriterien

Gestaltung von Qualitätskriterien, etwa zu Reaktionszeiten, Verfügbarkeit, Wartungskonzept, Ersatzteilmanagement, Dokumentation, Schulungen oder technischer Betreuung.

©Forstudio Wilke



**Dr. Ralf D.
Pock**

Estermann Pock Rechtsanwälte GmbH

A-1030 Wien, Rennweg 17, Stock 5

FN 288600m HG Wien

+43 (1) 532 31 51 - 0

+43 (676) 34 19 746

office@estermann-pock.at

Niederlassung Klagenfurt am Wörthersee

A-9020 Klagenfurt, Getreidegasse 16 / Top 2

+43 (463) 501 958

klagenfurt@estermann-pock.at

www.estermann-pock.at

**Blog zum Vergaberecht - eine kostenlose
Kanzleipublikation**

Eckpunkte des Vertrags

Regelungen zu Leistungsumfang, Wartungsintervallen, Störungsbehebung, Reaktions- und Wiederherstellungszeiten, Ersatzteilen, Dokumentationspflichten, Haftung, Vertragsstrafen und Kündigungsmöglichkeiten.

Vertragsabwicklung

Praktische Fragen der laufenden Leistungskontrolle, Nachweispflichten, Eskalationsmechanismen bei Leistungsstörungen sowie Schnittstellen zwischen Auftraggeber, Betreiber, Hersteller und Serviceunternehmen.

Raum für Notizen:

Entwicklung der KI in der technischen Betriebsführung aus wissenschaftlicher Sicht

- Was sind die aktuellen Trends?
- KI als „24/7 Mitarbeiter“
- Praktische Beispiele
- Was ist zu beachten beim Einsatz?

Die Themen „Back to Office“ durch Workplace Experience und die effiziente Umsetzung von ESG sowie KI im Gebäudebetrieb stehen derzeit im Mittelpunkt seiner aktuellen Projekte.



Dr. Alexander Redlein

Neben seiner langjährigen Tätigkeit an der Stanford University weitet er derzeit seine Aktivitäten in Indien z. B. an der Eliteuniversität dem IIT-Bombay aus. Durch das persönliche Netzwerk von Prof. Redlein fungiert das IFM als Brücke nach Osteuropa und Asien sowie USA.

Raum für Notizen:

Mittwoch, 23.09., 13:35

OVE E 8101 7 710:2025 – Normative Änderungen und praktische Umsetzung

Der Vortrag bietet einen praxisnahen Überblick über die aktuellen Anforderungen der OVE E 8101 7 710 in der Ausgabe 2025.

Seitens Erich Hofer wird ein kompakter Überblick über die wesentlichen Änderungen gegenüber den Vorgängerdokumenten 2019 sowie AC1:2020 gegeben. Dabei werden die wichtigsten normativen Anpassungen dargestellt und deren Bedeutung für Planung, Errichtung und Betrieb medizinisch genutzter Bereiche erläutert.

Aufbauend darauf wird im zweiten Teil durch Mathias Fürst insbesondere das Thema Differenzstromüberwachung vertieft. Der Fokus liegt dabei auf dem Einsatz von Differenzstromüberwachungsgeräten (RCM) gemäß OVE EN IEC 62020 1 bei Großgeräten wie MRT, CT oder angiographischen Anlagen sowie auf deren praxisgerechter Anwendung.



**DI Erich
Hofer**

TÜV AUSTRIA GMBH
Team Medizintechnik Ost

TÜV AUSTRIA-Platz 1
2345 Brunn am Gebirge
+43 664 604 546 506
erich.hofer@tuv.at
www.tuvaustria.com



**Ing. Mathias
Fürst LL.B.**

PRI:LOGY Systems GmbH

Neuhausweg 12
4061 Pasching
m.fuerst@prilogy-systems.at

Raum für Notizen:

Neuerungen in und Aufgaben aus der VDE 0834-1:2025-04



Martin Pataky

Die nun ausdrücklich und wesentlich detailliertere Ausbildungsgrundlage wird ebenfalls mit einigen Folien erläutert.

Gartenweg 2
9754 Steinfeld im Drautal
+43 664 2237808
info@cert-rufanlagen.com
www.cert-rufanlagen.com

Raum für Notizen:

A decorative background featuring a light gray grid of dots and lines. The dots are arranged in a regular pattern, and the lines are thin and gray, creating a subtle geometric design.

Herausforderung bei der Sanierung von Lichttechnik hinsichtlich Energie- einsparung und Komfort

A head-and-shoulders portrait of Dr. Michael J. Griffin. He is a middle-aged man with short, light-colored hair, wearing a dark suit jacket over a white collared shirt. He is looking directly at the camera with a slight smile. The background is a plain, light-colored wall.

**Martin
Rauhofer**

Walcherstraße 1A, Objekt 6, Stiege 4 - 1020
Wien - Austria
+43 (0) 664 85 35 780
martin.rauhofer@rexel.at
www.rexel.at

A portrait of a man with short brown hair and a light beard, wearing a white button-down shirt. He is looking directly at the camera with a slight smile. The background is a textured, light brown wall.

Manuel Prochaska

Wienerbergstraße 3-5
1100 Vienna
+ 43 (0) 664 415 92 98
manuel.prochaska@signify.com
www.signify.com

Mittwoch, 23.09., 14:35

Kritische Kommunikation, neu organisiert: Telefonie trifft IT und KI

Im Vortrag „Kritische Kommunikation, neu organisiert: Telefonie trifft IT und KI“ erfahren Sie, wie sich klassische Sprachkommunikation in sicherheits- und geschäftskritischen Bereichen grundlegend wandelt. Die Integration von IP-Telefonie in moderne IT-Infrastrukturen eröffnet neue Chancen, schafft jedoch zugleich zusätzliche Abhängigkeiten und Risiken. Künstliche Intelligenz unterstützt dabei, Ereignisse schneller zu erkennen, Kommunikationsflüsse gezielt zu priorisieren und Entscheidungen in Echtzeit abzusichern.

Anhand praxisnaher Beispiele wird darauf eingegangen, wie Organisationen ihre Kommunikationsarchitektur resilient, skalierbar und hochverfügbar gestalten können. Der Vortrag bietet konkrete Impulse für Verantwortliche aus IT, Betrieb und Fachbereichen, die ihre kritische Kommunikation zukunftssicher ausrichten wollen.



Hermann Gschiel

hermann.gschiel@specific-group.com

+43 664 34 25 818

www.specific-group.com

Mit mehr als 30 Jahren Erfahrung in IT und Telekommunikation hat Hermann Gschiel zahlreiche Technologiewechsel miterlebt, erfolgreich gestaltet und kennt die Entwicklungen der Branche aus erster Hand.

Als CEO der Specific-Group projectmanagement GmbH und erfahrener Consultant begleitet er Unternehmen seit vielen Jahren dabei, ihre IT- und Kommunikationslandschaften zukunftsfähig weiterzuentwickeln und zu optimieren.

Raum für Notizen:

Mittwoch, 23.09., 15:40

Resilienz und Autarkie im Krankenhausbetrieb

von Strom und Netzen bis
zur souveränen Cloud

Der sichere Betrieb von Krankenhäusern hängt zunehmend von der Verfügbarkeit digitaler Kommunikations- und IT-Infrastrukturen ab. Der Vortrag betrachtet Resilienz ganzheitlich – von Stromversorgung, Redundanz und Netzinfrastruktur bis hin zur digitalen Autarkie durch souveräne Cloud- und Betriebsmodelle. Anhand praxisnaher Architekturprinzipien wird gezeigt, wie Krankenhäuser kritische Abhängigkeiten reduzieren und auch bei externen Störungen handlungsfähig bleiben können. Der Fokus liegt auf umsetzbaren technischen Maßnahmen im Spannungsfeld zwischen hohen Anforderungen und begrenzten Ressourcen.



**DI Erich
Marecek**

**Business Unit Enterprise
PSHC Solutions**

**A1 Telekom Austria AG
Lassallestraße 9 1020 Wien
+43 664 66 32292
erich.marecek@a1.at**

Raum für Notizen:

Mittwoch, 23.09., 16:00

Wenn aus Frieden Krise wird

Krankenhausmanagement und Medizintechnik im Ausnahmезustand

Was geschieht, wenn ein Krankenhaus, das im Friedenszustand routiniert arbeitet, plötzlich mit dem Ausbruch eines Krieges konfrontiert wird? Krankheitsbilder verändern sich, Diagnostik und Therapie stehen vor neuen Anforderungen. Gleichzeitig geraten das Klinikpersonal und die privatwirtschaftlichen Partner, die Krankenhäuser technisch und logistisch betreuen, unter enormen Druck. Anhand konkreter Fallbeispiele wird gezeigt, was es bedeutet, in Kriegsgebieten medizinisch zu arbeiten und zu forschen – unter Bedingungen, die mit westlichem Klinikalltag kaum vergleichbar sind. Ziel des Vortrags ist es, gemeinsam Erkenntnisse abzuleiten, die uns als Gedankenanstoß für die eigene Praxis, Vorbereitung und Resilienz im Gesundheitswesen dienen können.



**Ing. Georg
Scherzer,
MA, PhD**

Co-Geschäftsführer bei medeqon GmbH

g.scherzer@medeqon.com

+43 670 5505612

www.medeqon.com

Raum für Notizen:

Mittwoch, 23.09., 16:20

Smarte Entlastung: Wie Künstliche Intelligenz das Pflegepersonal unterstützt

Der Vortrag gibt einen kompakten Ausblick darauf, wie künstliche Intelligenz den klinischen Alltag künftig spürbar entlasten kann: Anhand konkreter Beispiele und Lösungen wird gezeigt, wie moderne KI-Systeme als verlässliche Assistenten im Hintergrund wirken können – mit dem Ziel, Zeit zu sparen, Fehlerquellen zu reduzieren, Informationen möglichst einfach bereitzustellen und mehr Raum für die unmittelbare Patientinnen- und Patientenversorgung zu schaffen. So entstehen letztendlich nicht nur effizientere Prozesse, sondern auch eine bessere Behandlungsqualität und höhere Patientensicherheit.



**Priv. Doz. Mag.
Dr. Magdalena
Hoffmann,
MBA, MSc**

magdalena.hoffmann@uniklinikum.kages.at
Magdalena Hoffmann | LinkedIn



**Nikolas
Hava, MSc, BBSc**

nikolas.hava@cancom.com
Nikolas Hava | LinkedIn

Raum für Notizen:

Mittwoch, 23.09., 16:40

Rückenschonendes Arbeiten im Gesundheitswesen:

Aktive Exoskelette als Schlüssel zur Entlastung

Der Vortrag „Rückenschonendes Arbeiten im Gesundheitswesen: Aktive Exoskelette als Schlüssel zur Entlastung“ beleuchtet die hohe körperliche Belastung von Mitarbeiter:innen im Gesundheits- und Pflegebereich. Im Mittelpunkt stehen aktive Exoskelette als innovative Unterstützungssysteme zur Entlastung der Wirbelsäule bei Hebe-, Trage- und Transferarbeiten. Vorgestellt werden aktuelle Einsatzmöglichkeiten sowie ergonomische Vorteile dieser Technologie. Darüber hinaus werden praktische Erfahrungen und potenzielle Auswirkungen auf Gesundheit, Prävention und Arbeitsfähigkeit diskutiert. Auch Grenzen und Herausforderungen beim Einsatz aktiver Exoskelette werden thematisiert. Ziel des Vortrags ist es, einen kompakten Überblick über den aktuellen Stand der Technik und deren Nutzen im Gesundheitswesen zu geben.



Hr. Igor Savic

Geschäftsführer



Martin Wabscheg

Clinical Coach

Das Pflegezimmer Handels- & Service GmbH
Tagerbachstraße 2
A-4490 St. Florian
www.pflegezimmer.at

Raum für Notizen:

Mittwoch, 23.09., 17:00

Morbus Digitalis – die Technik macht den Fortschritt, der Mensch den Unterschied

Dr. Roman Szeliga ist Arzt, Mitbegründer der CliniClowns und einer der begeistertsten Humor-Botschafter unserer Zeit. Erleben Sie ihn jetzt live und mit vielen kreativen Beispielen in seinem neuen, interaktiven Erlebnisvortrag, der charmant und pointiert hinter die neue, technische Revolution unserer Zeit blickt und wieder Lust auf mehr Leichtigkeit, Wertschätzung und Freude im Tempo der Zeit macht! Er meint: „Für unsere neue vernetzte Welt brauchen wir alles: Herz, Hirn und Humor! Und manchmal ist von etwas Abstand nehmen, auch ein Schritt nach vorne!

Auszeichnungen:

- Krisenmanager des Jahres 2021 im Bereich Kommunikation
- Mitglied der „Hall of Fame“ & Dozent der GSA, German Speakers Association
- Award für den “Top Speaker of the Year”
- Preisträger des „Launeus Awards“



**Dr. Roman
Szeliga**

Agentur Happy&Ness GmbH.

Firmensitz und Rechnungsadresse:
2011 Sierndorf, Obermallebarn 142

Büro in Wien:
1030 Wien, Marokkanergasse 7

Events & Kommunikation:
www.happyundness.at

Vorträge & Moderationen:
www.roman-szeliga.com

NEU: Live Marketing & PR:
www.freizeit.at

Raum für Notizen:

Donnerstag, 24.09., 09:00

Resiliente Energiearchitektur im Krankenhaus

**Kostenoptimierung &
Betriebssicherheit**

Krankenhäuser können ihre Energiekosten senken und gleichzeitig einen stabilen und sicheren Betrieb gewährleisten. Durch die vorausschauende Planung der Energieversorgung, basierend auf Markt- und Wetterprognosen, wird diese innerhalb klar definierter Betriebsgrenzen automatisiert optimiert. Dabei wird die gesamte Energieversorgung des Krankenhauses betrachtet – von Erzeugung und Speicherung bis zum Verbrauch. Dies ermöglicht es, Lastspitzen zu reduzieren, Eigenenergie besser zu nutzen und Energiekosten um bis zu 10 % zu senken, ohne Eingriffe in bestehende Sicherheits- oder Notfallkonzepte. Für das Krankenhaus Reutte startet unser Team demnächst eine entsprechende Flexibilitätsstudie.



**Berthold Marc
Auerbach**

**Head of Operations –
Sustainability & Energy Services
Smart Infrastructure
RC-AT SI B OPS SER**

**Siemensstr. 90
1210 Wien, Österreich
+43 66488555716
berthold.auerbach@siemens.com**

Als Head of Operations für Energy Services und Sustainability verantwortet Marc Auerbach die operative Steuerung und Weiterentwicklung nachhaltiger Energielösungen. Dabei liegt sein Fokus stets auf Effizienz, Innovation und einem klaren Kundenmehrwert. Seine mittlerweile rund zehnjährige Laufbahn im Unternehmen umfasst diverse Stationen: vom Werkstudenten über die Masterarbeit zum Thema Flexibility Services bis hin zur Rolle als PA-Manager für Sustainability-Projekte. Heute liegt der Schwerpunkt von Marc auf der Umsetzung strategischer Initiativen, der Skalierung nachhaltiger Geschäftsmodelle und der erfolgreichen Verbindung von Operational Excellence mit den Zielen der Energiewende.

Raum für Notizen:

Donnerstag, 24.09., 09:20

Energieoptimierung in den ersten Betriebsjahren

am Beispiel der
Privatklinik Döbling

Mit Anfang 2025 wurde in der Privatklinik Döbling der neu errichtete Gebäudeteil H65 ins Facility Management der Mavie Med übernommen. Im Laufe des ersten Jahres wurden gemeinsam mit e7 die Anlagen optimiert, Fehler in der Errichtung bzw. Einregulierung richtiggestellt und Anlagenteile auf deren Effizienz geprüft. Es werden die Erfahrungen und Learnings mit den „neuen“ Technologien bzw. deren Zusammenspiel vermittelt. Besonders hervorgehoben wird der bewusste Verzicht auf den Fernwärmeanschluss und die Versorgung dieses Gebäudeteils nur über ein Sondenfeld mit Wärmepumpen.



**DI (FH) Paul
Lampersberger**

e7 GmbH
Ingenieurbüro für Energie- und Umwelttechnik

Hasengasse 12/2
1100 Wien
+43 1 907 80 26 - 68
+43 676 97 87 200
paul.lampersberger@e-sieben.at
www.e-sieben.at



**Ing. Florian
Grill**

Abteilungsleitung Facility Management
Mavie Med IMS GmbH

Rothschildplatz 4 / 6. Stock • 1020 Wien
+43 664 88547460
florian.grill@mavie-med.at
www.mavie-med.at

Raum für Notizen:

Donnerstag, 24.09., 09:40

Klimaschutz und Nachhaltigkeit im Krankenhaus

Fokus auf Kreislaufwirtschaft
im Betrieb der Krankenhäuser

Kreislaufwirtschaft gewinnt auch im Gesundheitswesen zunehmend an Bedeutung.

Der Vortrag präsentiert die Ergebnisse einer Analyse im Wiener Gesundheitsverbund (WI-GEV), in der konkrete Hebel zur Reduktion von Ressourcenverbrauch, Kosten und Emissionen identifiziert wurden. Im Fokus stehen praxisnahe Maßnahmen in den Bereichen Arzneimittelmanagement, Medizinprodukte und Medizintechnik sowie die Frage, wie Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit gemeinsam gestärkt werden können.

**DI René
Schnedl**

rene.schnedl@gesundheitsverbund.at
+43 664 88200106

Raum für Notizen:

Donnerstag, 24.09., 10:00

Umsetzung der Ö-Norm B1921 in der Praxis

Betreiber von Gesundheitseinrichtungen sind sich der Bedeutung der Ö-Norm B1921 für ein funktionierendes System bewusst. Um die hygienischen Ziele zu erfüllen, ist es allerdings notwendig, dass bereits während der Errichtung einer Gesundheitseinrichtung die hygienischen Anforderungen erfüllt werden. Werden diese Anforderungen seitens der Ausführenden in der Praxis (anhand von Beispielen) erfüllt? Inwiefern trägt der Wassersicherheitsplan von der Errichtung bis hin zum Betrieb bei, um die Hygieneanforderungen der Ö-Norm B1921 zu erfüllen?



**Ing. Jörg
Wiesbauer**

**Seminarleiter Österreich
Viega GmbH**

**Palmsdorf 102
A-4864 Attersee am Attersee
+43 7667 21080-0
joerg.wiesbauer@viega.at
www.viega.at**

Raum für Notizen:

Donnerstag, 24.09., 10:20

Hygiene im OP- Bereich - Detailaus- bildung und deren Weiterentwicklung

durch jahrelange Erfahrung
in der Praxis



**Klaus
Steinbauer**

Die Hygiene im Operationsbereich ist ein zentraler Bestandteil der Patientensicherheit. Ziel ist es, Infektionen zu vermeiden, Komplikationen zu reduzieren und optimale Heilungsverläufe zu gewährleisten.

Dabei reicht theoretisches Wissen allein nicht aus – erst durch langjährige praktische Erfahrung entwickelt sich ein tiefes Verständnis für hygienische Prozesse und deren Bedeutung im klinischen Alltag.

Wesentliche Aspekte der architektonischen Gestaltung von OP-Bereichen im Hinblick auf Hygiene:

- Klare Zonierung (Reinheitszonen-Prinzip)
- Hygienegerechte Materialien, Oberflächen und Detailausbildungen
- Funktionale Wegeführung (Logistik)
- Hygieneschleusen und Zugangskontrollen

**Sparbersbachgasse 46
8010 Graz
+43 (0) 316 / 80 18 – 0
office@lorenz-consult.at**

Raum für Notizen:

Donnerstag, 24.09., 11:40

Besuchermanagement in öffentlichen Krankenhäusern

oder warum sind Konzertveranstaltungen besser gesichert als kritische Infrastruktur



**Lucas
Geni**

**Verkauf & Produktmanagement
Personenvereinzelungsanlagen**

+43 2782 808 4406

+43 664 80808 4406

lucas.geni@dormakaba.com

dormakaba Austria GmbH

Ulrich-Bremi-Straße 2,

3130 Herzogenburg / Österreich

www.dormakaba.at

In diesem Vortrag wird das Thema Besucher*innenmanagement aus wissenschaftlicher Sicht beleuchtet. Der Vortragende hat eine Master-Thesis mit dem Titel: „Analyse eines Besucher*innenmanagements für öffentliche Krankenanstalten in Österreich bei der Erfassung organisationsfremder Personen“ verfasst. In diesem Vortrag werden die Grundlagen eines Besucher*innenmanagements und das Resultat der empirischen Forschung präsentiert.

Folgende Themen werden besonders hervorgehoben:

- Ausgangslage
- rechtliche bzw. normative Rahmenbedingungen EN/TS 16850 – relevante Passagen
- Ergebnisse der Expert*inneninterviews

Raum für Notizen:

Donnerstag, 24.09., 12:00

Türsysteme im Krankenhaus: Rechtskonformität und höchste Verfügbarkeit

bei gleichzeitiger Reduzierung
von Ressourceneinsatz

Der Beitrag greift das Generalthema der Tagung – Technik im Spannungsfeld von Anforderung und Ressourcen – am konkreten Beispiel von Türsystemen in Gesundheitseinrichtungen auf. Dabei werden zwei eigenständige, in der Praxis aber eng verknüpfte Handlungsfelder beleuchtet:

Auf der physischen Ebene wird am realen Projektbeispiel der Chirurgie Graz gezeigt, wie ein standardisiertes, vorverkabeltes Installationskonzept unklare Schnittstellenverantwortlichkeiten zwischen Gewerken auflöst, Probleme bei Montage- und Inbetriebnahmezeiten messbar reduziert und die Wartbarkeit von Automatik-türen im klinischen Betrieb vereinfacht.

Auf der digitalen Ebene werden regulatorische Anforderungen angesprochen, die viele Einrichtungen noch nicht umgesetzt haben: Türsysteme – Brandschutztüren, Fluchtwegabschlüsse, Zugangsbereiche zu OP und Intensiv – sind als sicherheitsrelevante Infrastruktur von NIS-2 und dem RKEG erfasst, aber in den meisten Häusern digital nicht angebunden. Es wird aufgezeigt, was Connectivity, Security und Herstellerunabhängigkeit in diesem Kontext konkret bedeuten können und wie eine zukunftsfähige Lösung aussieht.

Raum für Notizen:



**Mario
Riepl**

Leitung Entwicklung
Peneder Bau-Elemente GmbH

Ritzling 9 // A-4904 Atzbach
m.riepl@connecdoor.com
+43 664 884 371 29



**Klaus
Ganster**

Teamleitung Objektberater
GEZE Austria GmbH

Wiener Bundesstrasse 85 | 5300 Hallwang
k.ganster@geze.com
+ 43 664 80182350

Donnerstag, 24.09., 12:25

Sicherheit beginnt an der Tür – NISG, RKEG und der Alltag in Gesund- heitseinrichtungen

Gesundheitseinrichtungen sind Orte des Vertrauens, der Fürsorge und der Verantwortung. Doch sie sind heute auch kritische Infrastrukturen, deren störungsfreier Betrieb lebenswichtig ist.

NISG und RKEG machen eines klar: Sicherheit ist nicht nur eine IT-Frage – sie beginnt physisch, dort wo Menschen, Patienten, Besucher und Dienstleister täglich ein – und ausgehen.

Die erste Tür entscheidet.

Physische Sicherheit im Klinikalltag begleitet den gesamten Tagesablauf – oft unbemerkt, aber entscheidend:

- Wer darf wann in das Gebäude?
- Wer hat Zutritt zu sensiblen Bereichen (Stationen, OP, Medizintechnik, Medikamentenlager)?
- Wie werden Patienten, Pflegepersonal und Besucher geschützt?
- Was passiert bei Störungen, Notfällen oder Ausfällen?

Sicherheit muss unterstützen, nicht belasten. Sie muss funktionieren, auch unter Stress.



**Dipl.-Ing. Georg
Meixner, MBA**

**Bauträger, ATD, TSI.Professional
Teamlead DDS – Due Diligence & Security
Frauscher Consulting GmbH**

Bergmillergasse 8/2/2, A-1140 Wien

Hamerlingstraße 5/1, A-4020 Linz

+43 (0) 676 884 855 210

georg.meixner@frauscher.consulting

www.frauscher.consulting

Es werden zudem die Verbindungen folgender Themen unter dem Fokus „Sicherheit, die im Alltag funktioniert“ erläutert:

- Regulatorisches Verständnis (NISG, RKEG)
- Technische und organisatorische Sicherheit
- Menschliche Perspektive

Raum für Notizen:

Donnerstag, 24.09., 12:45

Ganzheitliche TGA- und FM-Kompetenz für Health-Care- Immobilien

der integrierte Life-Cycle-
Ansatz von der Planung bis
zum Betrieb

Der Vortrag zeigt, wie der integrierte Ansatz aus Technischer Gebäudeausrüstung (TGA) und Facility Management (FM) auf Health Care Immobilien übertragen werden kann. Anhand eines aktuellen Projekts wird verdeutlicht, wie bereits im Basic Engineering und durch baubegleitendes FM die Grundlage für einen sicheren, effizienten und wirtschaftlichen Betrieb geschaffen wird. Im Mittelpunkt steht die technische Infrastruktur als Rückgrat eines stabilen 24/7 Betriebs, bei dem Verfügbarkeit und Wirtschaftlichkeit entscheidend sind.

Der Lebenszyklusansatz macht deutlich, dass wesentliche Weichen für Betriebssicherheit und Kosten bereits in frühen Projektphasen gestellt werden. Besonders hervorgehoben wird die Bedeutung eines „mitdenkenden Betriebs“, bei dem Facility-Management-Know-how frühzeitig in die Planung einfließt, um Schnittstellen zu minimieren. So wird praxisnah gezeigt, wie sich Betriebssicherheit erhöhen, Instandhaltung vereinfachen und Gebäudetechnik von Gesundheitseinrichtungen nachhaltig optimieren lässt.



**Matthias
Plattner, MSc
MRICS**

Matthias.plattner@strabag.com



**Ing. Norbert
Herzog, MSc**

norbert.herzog@strabag.com

STRABAG AG
Direktion operative TGA Österreich
Unternehmensbereich Building Solutions

Raum für Notizen:

Donnerstag, 24.09., 13:05

Menschen und Kultur – die Basis für Erfolg

Heute reicht Fachwissen allein nicht mehr aus. Technologische Exzellenz ohne kulturelle Souveränität läuft ungebremsst ins Leere.

Aus internationaler Praxis spricht Peter Baumgartner über die unbequeme Wahrheit moderner Transformation, die kein CEO, kein Vorstand, kein Team allein bewältigen kann.

Seine Botschaft ist radikal und klar: Zukunftsfähigkeit entsteht nur mehr dort, wo Menschen bedingungslos Verantwortung teilen und mutig Perspektiven bieten.

Führung ist die Kunst der Verbindung – über Silos, Disziplinen und Hierarchien hinweg.

Baumgartner zerstört den Mythos des selbstgefälligen Einzelentscheiders. Er zeigt, warum Menschen und Kultur die Kernkompetenzen sind.

Ein Vortrag für jene, die die Zukunft erfolgreich gestalten wollen.

Weitere Informationen zu finden unter:
www.peterbaumgartner.at/buecher



**Dipl.-Päd.
Ing. Peter
Baumgartner,
BEd**

info@peterbaumgartner.at
+43 (0)699 10209010
www.peterbaumgartner.at

Dipl.-Päd. Ing. Peter Baumgartner, BEd begeistert sein Publikum mit Führung, Kommunikation und Kultur. Als sechsfacher Buchautor ist er Wirtschaftsliteraturpreisträger und schrieb das Managementbuch des Jahres. Er ist für namhafte internationale Organisationen tätig. Baumgartner lehrt an internationalen Hochschulen und Business Schools.

Seine Bandbreite reicht von den jungen Generationen, die er unterrichtet, bis hin zu den höchsten Führungsebenen, die er berät. Führungs- und Medientcoaching für prominente Persönlichkeiten ist seine Welt. Peter Baumgartner überzeugt in seinen Vorträgen und Seminaren mit seiner Expertise und Erfahrung. Er ist nicht nur am Puls der Zeit, sondern der Zeit voraus. Er ist Vordenker, erspürt Trends und gibt seinen Vorsprung weiter. Er berührt emotional und rhetorisch. Peter Baumgartner bewegt Menschen und macht Organisationen zukunftsfähig.

Raum für Notizen:
